

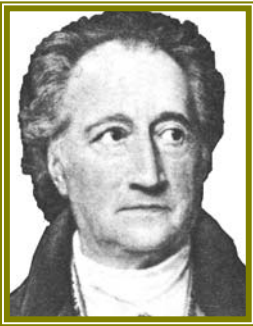
LATEIN ALS TRAININGSSPRACHE FÜR DAS DEUTSCHE

► Einfache Wort-für-Wort-Übersetzungen vom Lateinischen ins Deutsche sind aufgrund größerer Unterschiede in der Grammatik und den Wortbedeutungen nur sehr selten möglich. Ein genaues Übersetzen erfordert daher ein wohlüberlegtes Umformen der Strukturen von der Ausgangs- zur Zielsprache.

LATEIN → ? → Deutsch

Das Suchen nach der jeweils zum Kontext passenden Bedeutung der lateinischen Wörter, die Wahl von Ausdrucksvarianten und Stilmitteln, die dem Sprecher und der Situation angemessen sind, sowie die exakte Wiedergabe des Sinns, führen schließlich unter ständigem Sprachvergleich zu einem zielsprachengerechten und kreativen Ausformulieren ganzer Sätze.

Dieses »Rekodieren« ist eine spezifische Methode des Lateinunterrichts. Es ist ein intensiver mehrstufiger Prozess, eine muttersprachliche Nachschöpfung, welche die **sprachliche Differenzierungsfähigkeit** schult. Bezüglich des Satzbaus und der Grammatik im Deutschen wird eine größere Bewusstheit und Sicherheit bewirkt.



► In der Alltagssprache weniger häufig verwendete Wörter literarischer Texte sollen den deutschen Wortschatz der Heranwachsenden allmählich erweitern und den **sprachlichen Einfallsreichtum** vergrößern.

Bei den Heranwachsenden soll ein Gefühl für einen verschiedenen Anlässen angemessenen **Stil** und sichere Formulierungen in der deutschen Hoch- und Standardsprache entwickelt werden.

► Sprache soll auch als ein ästhetisches Ausdrucksmittel erkannt und produktiv verwendet werden. Hierfür eignen sich besonders Übertragungen, die als **wirkungsgerechte** (z.B. pathetisch, sachlich, rührend, dramatisch, salopp etc. formuliert) oder **adressatengerechte** (z.B. an Kinder, Jugendliche, Akademiker, Gegner, Sympathisanten etc. gerichtet) Nachgestaltungen freier als wortgetreue Übersetzungen sind. Das mehrfache und vergleichende Übersetzen kann besonders hier als »gelenkte Kreativität« viel Spaß machen:

SALVE, PATER! → **Sei begrüßt, Vater!** Tag, Papa! Hallo, Papi! Hi, Alter! (?)

► Wir befinden uns in einem Zeitalter der »Ver(bl)ödung« der deutschen Hochsprache durch mangelndes Lesen und stundenlangen Konsum neuer Medien (Trivial-TV & Computer-Spiele). Diese bedienen sich hauptsächlich einer vereinfachten, wortarmen, von stereotypen Floskeln und vorgestanzten Formeln geprägten Umgangssprache.

(Oft durch ein cool-sein sollendes, aber modisch abgeschmacktes und eher peinlich-anbiederndes »Imponier-Englisch« aufgetakelt)

Deshalb wird die hier beschriebene Leistung des Lateinunterrichts wichtiger denn je!

Latein ist nämlich eine exemplarische, stolze, stilbewusste Hochsprache!

Quid mē constrictā spectātis fronte, Catōnēs,

damnātisque novae simplicitātis opus?

Sermōnis pūrī nōn trīstis grātia rīdet,

quodque facit populus, candida lingua refert.

aus den Satyrica des **Petrōnius Arbitr** (1. Jh. n. Chr.)

Warum schaut ihr mich an mit gerunzelter Stirne wie Cato, brecht über Aufrichtigkeit, nur weil sie neu ist, den Stab? Anstand wahrt meine Rede und lacht mit heiterer Anmut, harmlos schildert mein Mund Dinge, die jedermann treibt.

?

oder

Was seht ihr mich denn mit Stirnrunzeln an, ihr Catos, und verurteilt meinen neuen ungekünstelten Stil? Schmuckloser Umgangssprache gar nicht traurige Gefälligkeit lacht. ?
Was das Volk macht, meine klare Rede erzählt's.

→ Verbesserung der Artikulationsfähigkeit in der deutschen Hochsprache

→ souveräner und korrekter Gebrauch der deutschen Standardsprache

→ Förderung eines kreativen und nuancenreichen Umgangs mit Sprache

↔ Deutschunterricht ist völlig ausreichend

↔ überflüssig, denn Englisch ist die zukünftige Leitsprache der globalen »Eliten«



Mich drängt's, den Grundtext aufzuschlagen,
Mit redlichem Gefühl einmal
Das heilige Original
In mein geliebtes Deutsch zu übertragen.
Geschrieben steht: "Im Anfang war das Wort!"
Hier stock' ich schon! Wer hilft mir weiter fort?
Ich kann das Wort so hoch unmöglich schätzen,
Ich muß es anders übersetzen, ...

Goethe, Faust, erster Teil Z. 1219 ff.